



# Prellbock Altona

*Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!*

## Schließung des Fern- und Regionalbahnhofs Altona widerspricht GroKo-Vertrag auf ganzer Linie

Vollmundig wird im GroKo-Vertrag verkündet: „Für uns steht als Eigentümer der Deutschen Bahn AG nicht die Maximierung des Gewinns, sondern eine sinnvolle Maximierung des Verkehrs auf der Schiene im Vordergrund. (...) Eine Privatisierung der Bahn lehnen wir ab. Das Schienennetz und die Stationen sind Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge. Entscheidungen, an welcher Stelle des Netzes in den Erhalt und Ausbau der Schieneninfrastruktur investiert wird, müssen durch den Bund frei von Gewinninteressen privater Dritter gefällt werden. Wir werden in den Satzungen der DB Netz AG, der DB Station&Services AG sowie des Gesamtkonzerns volkswirtschaftliche Ziele, wie die Steigerung des Marktanteiles der Schiene, festschreiben und die Vorstände der Unternehmen auf die Erfüllung der Ziele verpflichten.“

Das von der DB AG mit politischer Unterstützung des SPD/Grünen Senats gegen die Interessen der Bürger Altonas, der Pendler und Fahrgäste, ohne breite öffentliche Beteiligung, und mit maximaler Geheimhaltung und nachweislichen falschen Begründungen durchgesetzte Projekt der Schließung des Fern- und Regionalbahnhofs Altona widerspricht den Versprechungen der GroKo auf der ganzen Linie:

- Das **Bahnhofsprojekt Altona ist ein reines Immobilienprojekt**, getrieben von den Profitinteressen privater Immobilienspekulanten (Aurelis, ECE und andere).
- Die **Investitionsentscheidung für den Bahnhofsbaus am Diebsteich wurde von der DB AG rein unter Gewinn- und Rationalisierungsgesichtspunkten getroffen**, aber nicht durch politische Gremien des Bundes und der Stadt Hamburg.
- Einen dynamisch stark wachsenden Stadtteil wie Altona und damit den **gesamten Hamburger Westen vom Fern- und Regionalverkehr abzuschneiden**, widerspricht aufs Massivste dem Ziel der Daseinsvorsorge.
- Das **mutwillige Zerreißen eines gut funktionierenden Verkehrsknotens** ist mit dem Ziel, den Marktanteil des Schienenverkehrs zu steigern, nicht zu vereinbaren.

Auch in weiteren zentralen Textstellen des GroKo-Vertrages fällt der **Widerspruch zwischen dem von Olaf Scholz massiv unterstützten Bahnhofs-Schließungs-Projekt und dem von ihm mitverhandelten GroKo-Vertrag** sofort ins Auge:

- **Groko:** „Wir wollen zudem mehr hindernisfreie Mobilität ermöglichen. Ein Schlüsselprojekt dabei ist das Programm zur Förderung der Barrierefreiheit auf Bahnhöfen“.  
**Fakt ist:** Mit der Schließung des Fern- und Regionalbahnhofs Altona wird der einzige ebenerdig vom Straßenniveau mit kürzesten Wegen vom Busbahnhof und den Taxenständen zu den Bahnsteigen wirklich barrierefreie Bahnhof in Hamburg dicht gemacht!
- **Groko:** „Wir wollen übergreifende Schienenverkehrsprojekte von besonderer Bedeutung beschleunigt realisieren (z.B. Schienenverkehrsknoten in Mischnutzung aus S-Bahn, Schienennah- und Fernverkehr)“.  
**Fakt ist:** In Altona wird ein gut funktionierender intermodaler Verkehrsnoten (Bus-, S-, Regional- und Fernbahn) vorsätzlich zerrissen!
- **Groko:** „Für ein „Tausend-Bahnhöfe-Förderprogramm zu Attraktivitätssteigerung, das Bahnanlagen und das Bahnhofsumfeld einbezieht, wollen wir die Länder, Kommunen und die DB AG als Partner gewinnen. Damit wollen wir

u.a. die Sanierung von Bahnhofsgebäuden fördern“.

**Fakt ist:** Natürlich müssen das hässliche Bahnhofsgebäude in Altona attraktiver gestaltet und die Bahnsteiganlagen modernisiert werden. Aber angesichts der für 2023 geplanten Schließung wird die DB AG das Bahnhofsgebäude und sein Umfeld weiter verkommen lassen!

➤ **Groko:** „Wir setzen weiterhin unseren Schwerpunkt auf den Erhalt vor dem Neu- und Ausbau.“

**Fakt ist:** In Altona geschieht genau das Gegenteil mit dem Segen von Olaf Scholz und seinen grünen Vasallen im Senat!

➤ **Groko:** „Die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und die Konzessionsverträge werden nach Vergabe im Internet veröffentlicht.“

**Fakt ist:** Genau diese Daten fordert die Bürgerinitiative seit Jahren ein. DB AG und Senat betreiben in dieser Angelegenheit höchste Geheimhaltung!

➤ **Groko:** „Wir wollen die Verlagerung der Pendlerverkehre auf die Schiene fördern.“

**Fakt ist:** Durch die Schließung des Fern- und Regionalbahnhofs Altona wird sich für viele Pendler der Weg um 10-45 Minuten verlängern. Das wirkt abschreckend, und die Pendler kehren wieder zum Auto zurück.

➤ **Groko:** „Mit einem Schienenpakt von Politik und Wirtschaft wollen wir bis 2030 doppelt so viele Bahnkundinnen und Bahnkunden gewinnen.“

**Fakt ist:** Der Bahnhof Diebsteich ist mit nur 6 Bahnsteigen lediglich auf das bestehende Fahrprogramm ausgelegt und damit viel zu klein, um eine Verdoppelung der Zugzahlen bewältigen zu können.

### **Frage nach der Lektüre des Groko-Vertrages: Wer belügt hier wen?**

Der 1. Bürgermeister, der den Groko-Vertrag maßgeblich mit ausgehandelt hat, trägt mit seinem aktiven Vorantreiben der Bahnhofsschließung in Altona dazu bei, dass die Ziele des Groko-Vertrages überhaupt nicht umgesetzt werden können! So etwas nennt man schlicht Wählerbetrug!

Dem aber können und müssen sich die Bürger aktiv entgegensetzen! **Unterstützen Sie die Bürgerinitiative durch ihre Mitarbeit und/oder Spenden (Konto: VCD-Landesverband Nord, DE83 2069 0500 0300 6000 14, Stichwort: Spende: Prellbock).** Unterstützen Sie die Aktionen der Bürgerinitiative. Sprechen Sie mit Ihren Nachbarn, Kolleginnen und Freunden über dieses Unsinn-Projekt. Protestieren Sie direkt beim 1. Bürgermeister und beim Chef der DB AG, Dr. R. Lutz per Brief oder mail: 1. Bürgermeister **Olaf Scholz**, Rathausmarkt, 20095 Hamburg, [olaf.scholz@sk.hamburg.de](mailto:olaf.scholz@sk.hamburg.de)  
Vorstand Deutsche Bahn AG Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, **Projekt-Verantwortlicher DB Netz AG:** [frank.limprecht@deutschebahn.com](mailto:frank.limprecht@deutschebahn.com)

Die Initiative „Prellbock-Altona, Unser Bahnhof bleibt, wo er ist“ fordert

## **„Keine Schließung des Fern- und Regionalbahnhofs Altona“**

**Die Bürgerinitiative will den Wohnungsbau Neue Mitte Altona II. Abschnitt auf dem Bahngelände, und zwar so schnell wie möglich. Unsere Kernforderungen sind:**

- Erhalt des Fern- und Regionalbahnhof Altona am gegenwärtigen Standort.
- Neuordnung des Gleisvorfeldes, Modernisierung der Bahnsteige und des nicht mehr zeitgemäßen Bahnhofsgebäudes, Abriss nicht benötigter Altanlagen.
- Sofortige Sanierung des Lessingtunnels und dort Schaffung neuer Bahnsteigzugänge.
- Unverzögerlicher Planungsbeginn für den Wohnungsbau in der „Neue Mitte Altona, Phase II“
- Umfassende Einbeziehung der Bürger und Gewerbetreibenden in den Planungsprozess für die Modernisierung des Bahnhof Altona.